



Selfies, Händeschütteln, Autogramme ... Es war ein entspannter und freundlicher Fürst, der am Dienstag in die Lieblingsstadt seines Urgroßvater kam und die Bewohner traf.

Um 16 Uhr drängten sich die Neugierigen vor dem Rathaus von Luchon, in der Hoffnung, den Fürsten Albert II. von Monaco zu treffen. Ohne sich um die Hitze zu kümmern, begrüßten sie den Fürsten mit einem Applaus. Albert zeigte sich sehr umgänglich und zögerte nicht, auf das Publikum zuzugehen. „Das ist ein schöner Moment für Luchon“, stellte ein Herr fest und zückte seinen Camcorder. „Ich habe ihm die Hand geschüttelt“, sagt Helyette. „Ich fand ihn sehr schön...“, fügte Maïté hinzu, die aus Saint-Gaudens angereist war.

Begrüßt vom Bürgermeister von Luchon, Eric Azémar, und dem Unterpräfekten von St-Gaudens, Jean-Philippe Dargent, besuchte Albert II. den Kindergarten des Ortes. Anschliessend wurde von Albert eine Absichtserklärung der Monaco-Stiftung unterzeichnet. Es handelt sich um ein Projekt zur Zusammenarbeit im Bereich der nachhaltigen Entwicklung und des Umweltschutzes und soll die Arbeit an der gemeinsamen Nutzung von Gebieten durch Menschen und Wildtiere ermöglichen.

Umgeben von einem diskreten Ordnungsdienst stellte sich der Fürst in einer fröhlichen Menschenmenge bereitwillig für Selfies zur Verfügung.

Jacques Bergeon wartete ungeduldig vor einem Schaufenster, das zu Ehren der Ankunft des monegasischen Fürsten dekoriert wurde. Mit fast 90 Jahren schüttelt er die Hand von Albert, den er als Säugling kennengelernt und dessen Taufe er in Monaco beigewohnt hat. „Ich bin wirklich gerührt“, sagte der ehemalige Fotograf.

Anschliessend besuchte Albert II. von Monaco die seinem Urgroßvater Albert I. gewidmete Ausstellung: „Es ist ein sehr schöner Spaziergang. Jedes Mal, wenn ich in seine Fußstapfen trete, empfinde ich eine besondere Emotion, wenn ich die Orte entdecke, die er mit Leidenschaft geliebt hat. Es ist bewegend, wie man hundert Jahre später immer noch seine Spuren finden kann...“, sagte Albert II.. Bürgermeister Eric Azémar betonte: „Luchon hat eine gemeinsame Vergangenheit mit Monaco. Wir werden nun versuchen, eine gemeinsame Zukunft aufzubauen. Wir suchen nach Anknüpfungspunkten, um das zu verdeutlichen...“. Und auf die Frage, ob Fürst Albert II. von Monaco bald wieder nach Luchon kommen würde, entschlüpft ihm mit einem Lächeln. „Ja, warum nicht, aber diesmal mit der Familie!“